GEMEINDE HERXHEIM

BEBAUUNGSPLAN "SANDGÄRTEN"

M 1 : 1000

Gebiets-art	Geschos-sigkeit
Grund-flächen-zahl	Geschoß-flächen-zahl
Bau-weise	Dach-neigung

A

WA	II
0,4	0,8
o	30-41°
E,D	

C1

WA	II
0,4	0,7
o	30-40°
E,D	

B1

WA	II
0,4	0,7
o	30-40°
H	

C2

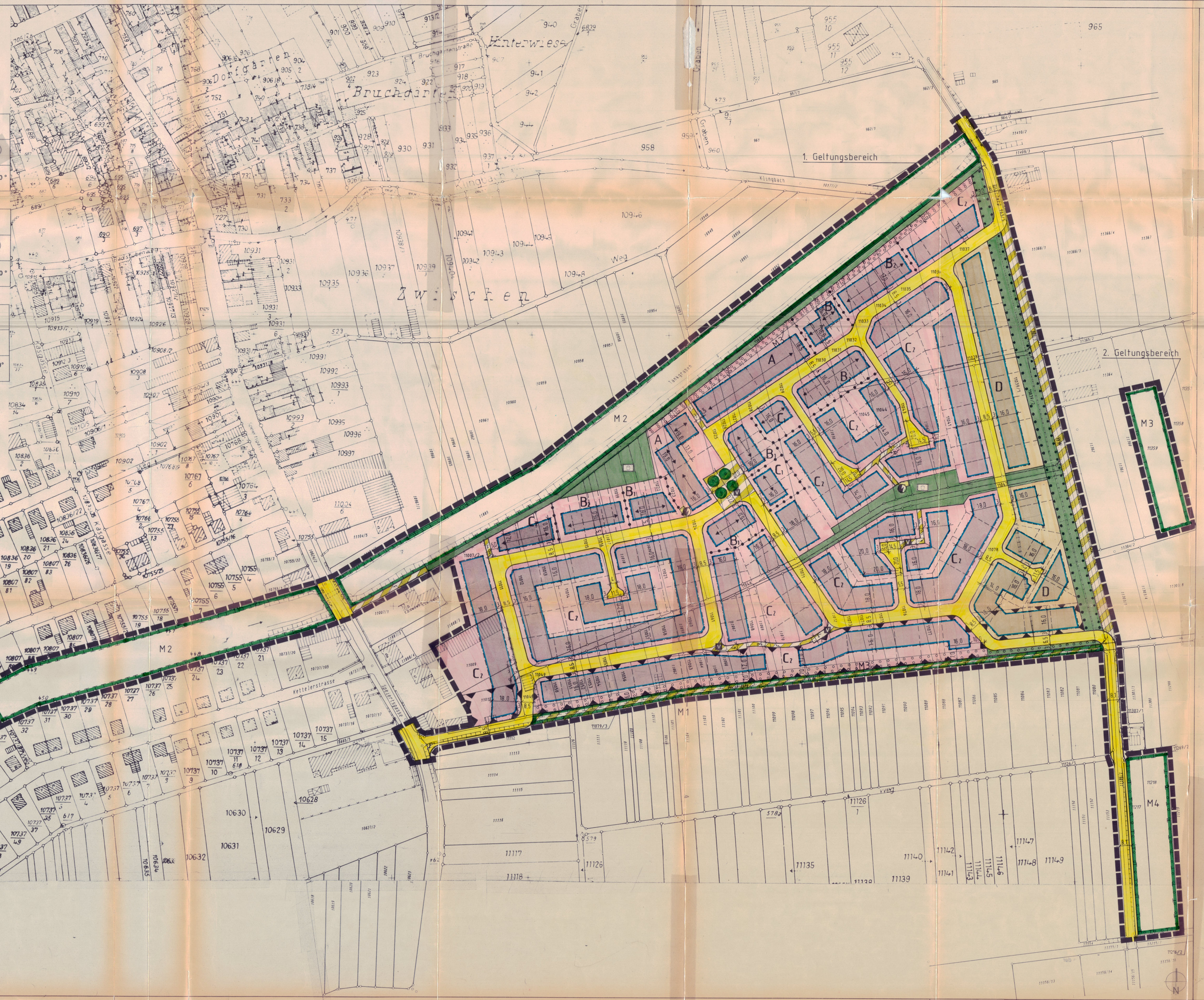
WA	I
0,4	0,6
o	30-40°
E,D	

B2

WA	I
0,4	0,6
o	30-40°
H	

D

MI	I
0,4	0,6
o	30-40°



LEGENDE

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

- WA — Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
- MI — Mischgebiet (§ 6 BauNVO)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

- 0,4 — Grundflächenzahl §§ 16 Abs.2, 19 BauNVO)
- (0,8) — Geschoßflächenzahl (§§ 16 Abs.2, 20 BauNVO) -Beispiel-
- I — Zahl der Vollgeschosse Höchstgrenze (§§ 16 Abs.2, 20 BauNVO)
- (II) — Zahl der Vollgeschosse - zwingend (§§ 16 Abs.4, 20 BauNVO)

BAUWEISE, ÜBERBAUBARE FLÄCHEN, STELLUNG BAULICHER ANLAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB)

- o — offene Bauweise (§ 22 Abs.2 BauNVO)
- ▲ — nur Hausgruppen zulässig (§ 22 Abs.2 BauNVO)
- E,D — nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig (§ 22 Abs.2 BauNVO)
- Baugrenze mit Darstellung der überbaubaren Fläche (§ 23 Abs.1 und 3 BauNVO)
- ↔ — Stellung der baulichen Anlagen, Hauptfirstrichtung verbindlich

VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.11, BauGB)

- Straßenverkehrsflächen mit Gehwegen
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- V — Zweckbestimmung: Verkehrsberuhigter Bereich
- F — Zweckbestimmung: Fußweg
- WW — Zweckbestimmung: Wirtschaftsweg
- Straßenbegrenzungslinie

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG UND AB-WASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN (§ 9 Abs.1 Nr.12 BauGB)

- Flächen für Versorgungsanlagen,
- Zweckbestimmung: Trafoanlage

GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB)

- öffentliche Grünfläche
- SP — Zweckbestimmung: Spielplatz

FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (§ 9 Abs.1 Nr.20 BauGB)

- Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

FLÄCHEN FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN, BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 Abs.1 Nr.25a, b BauGB)

- Flächen für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
- Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
- zu pflanzender Baum

FLÄCHEN FÜR BESONDERE ANLAGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN SOWIE DIE IN DIESEM SINNE ZU TREFFENDEN BAULICHEN VORKEHRUNGEN (§ 9 Abs.1 Nr.24 BauGB)

- Flächen für besondere Anlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und die in diesem Sinne zu treffenden baulichen Vorkehrungen: Schallgedämpfte Lüftungseinrichtungen

SONSTIGES

- Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs (§9 Abs. 7 BauGB)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen (§1 Abs. 4, §16 Abs. 5 BauNVO)
- 30-40° — Dachneigung (§ 86 Abs.1 Nr.1 LBauO)

INFORMATIVE PLANKENNZEICHNUNGEN

- vorgeschlagene Grundstücksgrenzen
- M 2 — Maßnahmen gemäß landespflegerischer Planungsbeitrag -Beispiel-

RECHTSGRUNDLAGEN

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S.2253), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. Juli 1996 (BGBl. I S. 1189)
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung vom 23.Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes (InV-WobauLG) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S.58), sowie die Anlage zur PlanzV 90.
4. Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) in der Fassung vom 08. März 1995 (GVBl. S. 19) in Kraft seit 01. April 1995
5. Landespflegegesetz (LPfG) in der Fassung vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des Landespflegegesetzes vom 14. Juni 1994 (GVBl. S. 280)
6. Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert am 06. August 1993 (BGBl. I S. 1458)
7. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes (Inv.-WoBauLG) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)
8. Landeswassergesetz (LWG) in der Fassung vom 14. Dezember 1990 (GVBl. 1991 S. 11), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des Landeswassergesetzes und des Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz vom 05. April 1995 (GVBl. S. 69)

VERFAHRENSVERMERKE

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Der Gemeinderat der Gemeinde Herxheim hat in seiner Sitzung am *30.03.1995* die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.

2. ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES:

Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs.1 BauGB erfolgte am *15.09.1995* durch *das Amtsblatt der Verbandsgemeinde Herxheim*

3. BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE:

Das Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB wurde am *28.07.1995* eingeleitet.
Die Frist für die Abgabe der Stellungnahmen endete am *06.09.1995*

4. BETEILIGUNG DER BÜRGER:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 2 Abs.1 BauGB erfolgte am *15.09.1995* durch *das Amtsblatt der Verbandsgemeinde Herxheim*

5. ANNAHME UND AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANENTWURFES:

Der Gemeinderat hat die Annahme des Bebauungsplanentwurfes in seiner Sitzung am *22.11.1995* beschlossen.

6. BEKANNTMACHUNG DER AUSLEGUNG:

Die ortsübliche Bekanntmachung der Auslegung gemäß §3 Abs. 2 BauGB
1. Auslegung: erfolgte am *24.05.1996*
2. Auslegung: erfolgte am *25.10.1996*
3. Auslegung: erfolgte am *26.09.1997*
4. Auslegung: erfolgte am *23.01.1998*
5. Auslegung: erfolgte am *13.03.1998*

durch *das Amtsblatt der Verbandsgemeinde Herxheim*

7. AUSLEGUNG DES PLANUNGSENTWURFES:

Der Planungsentwurf lag gemäß §3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

- *03.06.1996* bis zum *03.07.1996* öffentlich aus.
- *04.11.1996* bis zum *03.12.1996* öffentlich aus.
- *06.10.1997* bis zum *05.11.1997* öffentlich aus.
- *02.02.1998* bis zum *02.03.1998* öffentlich aus.
- *23.03.1998* bis zum *06.04.1998* öffentlich aus.

8. PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN:

Der Gemeinderat hat die fristgemäß eingegangenen Bedenken und Anregungen gemäß §3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am
- *24.09.1996*
- *12.12.1996*
- *19.12.1997*
- *02.04.1998*
- *13.05.1998*

geprüft und das Ergebnis anschließend mitgeteilt bzw. mitgeteilt, wo und in welcher Zeit das Ergebnis der Prüfung eingesehen werden kann.

9. BESCHLUSS DES BEBAUUNGSPLANES:

Aufgrund des §10 BauGB hat der Gemeinderat den Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und dem textlichen Teil in seiner Sitzung am *13.05.1998* als Satzung beschlossen.

10. AUSFERTIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES:

Hiermit wird der Bebauungsplan ausgefertigt:

Ort: *Herxheim* Datum: *14.05.1998*

Ortsgemeinde Herxheim

Unterschrift (Weißer) Bürgermeister

11. AUSFERTIGUNG DES SATZUNGSBESCHLUSSES:

Die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses gemäß §10 BauGB erfolgte am *29.05.1998*

Verbandsgemeinde Herxheim

Unterschrift (Weißer) Bürgermeister

Die textlichen Festsetzungen im gesonderten Beiheft sind Bestandteil des Bebauungsplans, die Begründung liegt bei.

GEMEINDE HERXHEIM
BEBAUUNGSPLAN
"SANDGÄRTEN"
M 1 : 1000

BACHTLER · STÖRTZ · BÖHME

STADTPLANUNG ARCHITEKTUR
DIPL. ING. REINHARD BACHTLER
REINHARD STÖRTZ ARCHITEKT BDA
DIPL. ING. FRANK BÖHME SRL

BRUCHSTRASSE 5
67655 KAISERSLAUTERN
TELEFON (06 31) 4 40 35/36
TELEFAX (06 31) 9 33 38

JUNI '95 MAI '96 JAN '98
MÄRZ '96 SEPT. '96 MÄRZ '98
APRIL '96 JAN '97

WENGESLAIGASSE 13
66955 WINZEN
TELEFON (0 63 25) 92 56 98-99
TELEFAX (0 63 25) 92 57 21

BSB